

Zum Thema Produkte

Initiativkreis
»Zukunft Niederrhein«

Jährlicher Pro-Kopf-Verbrauch 245 Tonnen

Bauindustrie ist Hauptabnehmer für Kies und Sand

Produkte der Kies- und Sandindustrie spielen eine relevante Rolle in unserem alltäglichen Leben: Statistisch gesehen verbraucht jeder Bundesbürger rund 245 Tonnen Kies und Sand in seinem Leben.

Diese Zahl macht deutlich: Mineralische Rohstoffe sind aus unserem Leben nicht wegzudenken. Der Bedarf an Kies und Sand hängt von der konjunkturellen Entwicklung insbesondere der Bauwirtschaft ab. Es wird immer nur so viel Kies und Sand gewonnen, wie die Wirtschaft nachfragt. Der Bedarf ist der Kies- und Sandindustrie also vorgegeben und nicht von ihr zu beeinflussen.

Hauptabnehmer Bauwirtschaft

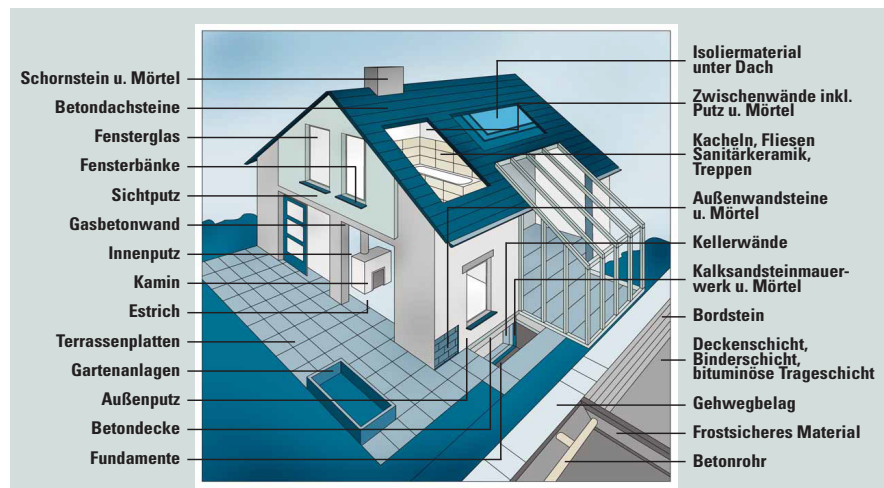
95 Prozent der gewonnenen Kiese und Sande werden in der Bauwirtschaft genutzt. Der heute übliche Beton besteht zu 60 Prozent aus Kies und zu 40 Prozent aus Sand. Ob Dachziegel, Fensterglas, Kacheln, Fliesen oder Betondecke – beim Häuserbau wird die Bedeutung von Sand und Kies für die Bauwirtschaft besonders deutlich. Durchschnittlich entfallen 53 Prozent auf den öffentlichen Hoch- und Tiefbau, 26 Prozent auf den gewerblichen Bau und 21 Prozent auf den Wohnungsbau. Gerade in der Bauwirtschaft können diese hochwertigen mineralischen Rohstoffe nicht durch Recycling-Baustoffe ersetzt werden.

Kies und Sand in anderen Industrien

Abgesehen von der Bauwirtschaft spielen Kies und Sand (meist in Form von Quarzkiesen und -sanden) auch in anderen Industrien eine wichtige Rolle. Zum Formen von Gießereiprodukten, als Prozesshilfsmittel in der keramischen Industrie oder als Rohstoffzusatz, Sand ist für viele Industriezweige unersetzlich. Sande werden auch in der Feuerung von Müllverbrennungsanlagen, als Bremsand bei Schienenfahrzeugen und als Stützmittel für Erdöl-, Erdgas- und Wasserbohrungen eingesetzt. Auch in der chemischen Industrie und in der Computerindustrie spielen sie eine Rolle.

Kies und Sand im täglichen Leben

Oftmals unbewusst begegnen uns die Produkte der Kies- und Sandindustrie aber auch in unserem eigenen Alltag. Sand ist



Bei einem herkömmlichen Einfamilienhaus in Massivbauweise werden durchschnittlich rund 150 Tonnen Kies und Sand gebraucht.



In der Niederrheinbrücke in Wesel wurden 26.500 m³ Beton verbaut.

Grundstoff für die Glasherstellung. Kies begegnet uns in verbauter Form in unserer Wohnung bzw. unserem Haus, aber auch als Zierelement im Aquarium, am Teich oder im Garten. Weitestgehend unbekannt ist, dass Kies und Sand auch in Produkten wie Zahnpasta, Solarzellen oder Mikrochips enthalten sind.

- Jeder Bundesbürger verbraucht rund 245 Tonnen Kies und Sand in seinem Leben (zum Vergleich: 40 Tonnen Stahl/105 Tonnen Mineralöl).
- 95 Prozent der gewonnenen Kiese und Sande werden in der Bauwirtschaft genutzt.
- Kies und Sand sind auch in Produkten wie Zahnpasta, Solarzellen oder Mikrochips enthalten.

Antwort zu vielen Themen

www.zukunft-niederrhein.de

Der Initiativkreis "Zukunft Niederrhein" ist ein Forum von Unternehmen der Kies- und Sandindustrie aus der Region Niederrhein. Uns verbindet das gemeinsame Bekenntnis zu unserer Region: Wir sind hier zu Hause, wir leben hier und wir arbeiten hier.

Als Unternehmen der Rohstoffindustrie und als Arbeitgeber fühlen wir uns verantwortlich für die Entwicklung und Sicherung von sinnvollen Perspektiven für die gesamte Region Niederrhein. Wir setzen uns dafür ein, die Erfordernisse einer modernen Wirtschaftsregion mit den Ansprüchen an einen attraktiven Lebensraum zu verbinden, Lebensqualität und eine gesunde Umwelt miteinander in Einklang zu bringen.

Mit Daten und Fakten über unseren Wirtschaftszweig und mit Hintergrundinformationen zu speziellen Fragestellungen wollen wir die aktuelle Diskussion um die Zukunft der Kiesindustrie am Niederrhein bereichern.

Die Unternehmen des Initiativkreises »Zukunft Niederrhein«:

- Boll Kiesbaggerei GmbH, Weeze
- gmg goch kies gmbH & co kg, Goch
- Gossens GmbH & Co. KG, Moers
- Kieswerk Grotendonk GmbH, Kevelaer
- Heeren-Herkener Kiesbaggerei GmbH, Isselburg
- Holemans GmbH, Rees
- Hülskens Holding GmbH & Co. KG, Wesel
- Theo Kuypers Kiesbaggerei GmbH, Kleve
- Kieswerk Maas-Roeloffs GmbH & Co. KG, Kalkar
- Niederrheinische Dienstleistungsgesellschaft für Kies und Sand mbH
- RMKS Rhein Main Kies und Splitt GmbH & Co. KG, Wesel
- Siemes Sand- und Kiesbaggerei GmbH & Co. KG, Weeze
- Welbers Kieswerke GmbH, Kevelaer
- Kieswerk Wissel GmbH, Kalkar

Weitere Informationen zum Thema:

- Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe u.a. (Hrsg.): Steine- und Erden-Rohstoffe in der Bundesrepublik Deutschland. Geologisches Jahrbuch, Heft SD 10. Hannover, 2012.
- Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (www.bgr.bund.de)
- Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen: Rohstoffbericht NRW. Düsseldorf, 2005.
- Miro Bundesverband Mineralische Rohstoffe e.V. (www.bv-mio.org)
- Straßen.NRW Landesbetrieb Straßenbau NRW (www.strassen.nrw.de)
- vero Verband der Bau- und Rohstoffindustrie e.V. (www.vero-baustoffe.de)